

Barbara Gasser und Katharina Fa erbrachten EM-Rekord

Bei den Europameisterschaften der Kunstturnerinnen in Clermont-Ferrand (F) gab es neue Bestmarken für Österreich: Das Meisterinnen-Team mit Barbara Gasser belegte Rang 14, die Juniorinnen mit Katharine Fa wurden ausgezeichnete 15.



Barbara Gasser (hier beim Weltcup in Cottbus) war bei den Europameisterschaften in Clermont-Ferrand die beste österreichische Turnerin.

Bei der EM in Clermont-Ferrand standen die Mannschaftsbewerbe im Vordergrund, denn diese werden nur bei jeder zweiten EM ausgetragen. Österreich hatte ein Meisterinnen- sowie eine Juniorinnen-Team entsandt; beide Teams erreichten neue EM-Bestmarken, und das, obwohl die Erwartungen im Vorfeld niedrig angesetzt waren. Ausgezeichnet war die Leistung von **Barbara Gasser (Foto)**. Die derzeit in Canada lebende Lustenauerin war die beste Turnerin im fünfköpfigen Meisterinnen-Team. In der inoffiziellen Einzel-Wertung (offiziell gelten nur die Mannschafts-Ergebnisse) wurde sie 19. im Feld von 144 Klassierten aus 34 Ländern.

Auch die Juniorinnen überraschten: Sie verbesserten die bisherige Bestmarke (Rang 15 aus 2002) und belegten den 14. Platz. Dabei war Katharina Fa vom Turnsportzentrum Dornbirn die beste Österreicherin. Sie erreichte mit 50,475 einen neuen persönlichen Punkte-rekord. Österreich hatte sich somit in beiden Bewerben in der vorderen Hälfte der 34 bzw. 32 Nationen klassiert – ein schöner Erfolg in dieser weltweit top-entwickelten olympischen Sportart.

Inhalt:

Turnerinnen-EM	1, 2
VTS-Zukunftskonzept	2
Verbandstag, Ehrungen, Rücktritte	4, 5
EM-Qualifikation der Kunstturner	6
Pinter-Cup, Kunstturnerinnen	7
Mannschaftsmeisterschaften Turnerinnen	8
Fortbildungen	9
Vereinsbeiträge, Kurzmeldungen	10, 11

Kommentar

Auch Sportverbände müssen sich bewegen, um auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Sie müssen Ziele und Wege hinterfragen, erneuern, verbessern.



Das will auch die Vorarlberger Turnerschaft: Unter dem Motto „Vision.VTS.2013“ hat eine Arbeitsgruppe Schwerpunkte für die nächsten

fünf Jahre entwickelt, die von Vizepäsidentin Karin Engstler beim Verbandstag vorgestellt wurden: „Bekenntnis zum Spitzensport, mehr Aufmerksamkeit für Breitensport, mehr Service für die Vereine“ ist das kurz gefasste Ergebnis, dem wir nicht zuletzt dank des Rückenwinds der Weltgymnaestra-

da Taten folgen lassen müssen. Erste Schritte wurden durch die Zusammenarbeit mit neuen Trainern bereits gesetzt. Aber nicht nur der Verband allein, sondern alle Turnerschaften in den Gemeinden sind gebeten, an den zeitgemäßen sportlichen Zielen mitzuwirken.

Unser Wettkampfsjahr hat gut begonnen: Mindestens drei Kunstturner werden bei der EM in Lausanne stehen; die VTS-Turnerinnen führten die ÖFT-Teams bei der EM in Clermont-Ferrand zu Rekord-Ergebnissen. Caroline Weber hat neue Programme eingeübt und wird ebenfalls Anfang Juni in Turin bei den EM am Start sein – ihre ersten Wettkämpfe bestätigten ihre Olympiaform.

Monika Reis, Präsidentin



Caroline Weber schloss in Moskau an die „echte“ Weltspitze auf.

„Es wäre sogar noch mehr möglich gewesen“

Der EM-Erfolg der Kunstturnerinnen gelang mit einem sehr jungen Team.

Während Barbara Gasser von der TS Lustenau in Clermont-Ferrand ihren dritten EM-Einsatz hatte, war es für die vier anderen Turnerinnen der erste EM-Einsatz, denn nach einer Verletzungs- und Rücktrittserie in den letzten Monaten waren viele routinierte Kunstturnerinnen ausgefallen. Leistungsträgerinnen wie Carina Hasenöhr (K), Theresa Pirka (W) und Dinah Nagel (V) hatten ihre Karriere beendet, was gleichzeitig aber auch den Weg für Nachwuchsturnerinnen öffnete. ÖFT-Teamchefin Katharina Wieser: „Ich bin stolz darauf, dass wir trotz vieler

Ausfälle bei der EM mit einem schlagkräftigen Team antreten konnten. Vielleicht wäre sogar noch mehr möglich gewesen, denn am ersten Gerät, dem Balken, musste jede Turnerin einen Abstieg hinnehmen.“ Allerdings gilt hier die alte Turnerweisheit, dass auch die Konkurrenz Abstiege verzeichnen musste. So relativierte Katharina Wieser: „Wir sollten trotzdem die Kirche im Dorf lassen, denn auch die anderen haben Fehler gemacht. Hervorragend war die Leistung unserer Turnerinnen nach diesem verpatzten Auftakt: Sie haben sich mit einer konzentrierten Leistung wieder in den Bewerb zurückgearbeitet.“ Bei einer Analyse der Team-Einberufungen im Bundesländer-Vergleich



Katharina Fa war die beste ÖFT-Juniorin.

schnitt Tirol am besten ab. Vier der zehn nominierten Turnerinnen kommen aus Tirol – das Trainingszentrum in Innsbruck ist derzeit (auch bei den Turnern) der Brennpunkt im österreichischen Turnsport.

Turn-Veranstaltungen

26. April	Zimmermann-Cup der Kunstturner in Göfis
27. April	Turn 10 Mannschaftsmeisterschaften in Hard
8. Mai	Europameisterschaften der Kunstturner in Lausanne
11. Mai	UWW-Cup im Team-Turnen in Wien
17. Mai	Jugendmeisterschaften im Kunstturnen in Lustenau
22. Mai	Vergleichskampf Vorarlberg-Tirol der Turnerinnen
7. bis 8. Juni	Schüler-Staatsmeisterschaften im Kunstturnen in Wolfurt
15. Juni	Vorarlberger Sektionsmeisterschaften in Röthis
22. Juni	Österreichische Schülerinnenmeisterschaften RG, Götzis
29. Juni	Landesjugendturnfest im Stadion Birkenwiese, Dornbirn
11. Oktober	Landesmeisterschaften im Kunstturnen in Höchst
18. Oktober	Landesmeisterschaften im Team-Turnen in Wolfurt
15. November	Bezirksturnfest in Lustenau
22. und 23. Nov.	Staatsmeisterschaften im Team-Turnen in Lustenau

Turnerinnen-EM in Clermont-Ferrand

Meisterinnen-Team: Barbara Gasser (V), Hanna Grosch (T), Andrea Gufler (T), Jasmin Mader (T), Kathrin Nussbacher (K).

Mannschafts-Ergebnis: 1. ROM (181,525), 2. RUS (179,475), 3. FRA (177,175), 4. ITA (175,775), 5. UKR (175,475), (...) 11. SUI, 12. POL, 13. HUN, 14. AUT (154,90)

Juniorinnen-Team: Katharina Fa (V), Melanie Haslachner (T), Simone Penker (K), Maria Toplak (OÖ) und Katharina Zoitl (OÖ).

Mannschafts-Ergebnis: 1. RUS (180,625), 2. FRA (170,500), 3. NED (169,950), 4. ROM (169,900), 5. ITA (169,350), (...) 13. HUN, 14. SLO, 15. AUT (147,350).

Caroline Weber in Top-Form

Beim Grand-Prix am 1. und 2. März in Moskau präsentierte Caroline Weber erstmals ihr neues, technisch noch schwierigeres Kür-Programm und landete einen großen Erfolg: Inmitten der Weltspitze belegte sie Rang 10 im Mehrkampf (63,975). Im Band-Finale (16,875) wurde sie sogar fünfte – hinter Welt- und Europameisterinnen. So weit vorne hatte sie sich erst bei einem Grand-Prix platziert, und zwar beim Meeting im November 2007 in Innsbruck; damals allerdings bei weniger starker Gesamtbesetzung.

Grand-Prix in Tschechien

Mit Rang acht im Mehrkampf und den Plätzen 7 und 8. in den Finali bestätigte Caroline Weber am 6. April beim Grand-Prix-Meeting in Brno/CZE ihr Weltklasseformat. Trainerin Lucia Egermann: „Wenn sie so in Form bleibt, kann sie bei den Olympischen Spielen eine gute Platzierung schaffen.“

Visionen und Pläne für die Zukunft der VTS

Beim Verbandstag (siehe S. 5) wurde ein Zukunftskonzept der VTS vorgestellt. Bis zum Jahr 2013 soll es schrittweise realisiert werden.

Am 22. und 23. Februar trafen sich Vertreter der Vereine und des Verbandes im Hohenemser Vereinsheim. Gemeinsam wurden Ziele für eine Weiterentwicklung der Turnsportarten erarbeitet. Unter anderem sollen vier regionale Turnzentren entstehen, die eine Verbindung zwischen den Vereinen und dem Spitzen-Training im Landessportzentrum schaffen. Dieser Ansatz beinhaltet auch ein klares Bekenntnis zum Leistungssport, der gezielt gefördert werden soll. Großes Potenzial hat auch das Team-Turnen; diese Sparte wird weiter gefördert, um die vielen Austritte aus den Vereinen von Jugendlichen

Stärken der VTS: *

- Erfolgreichstes Turn-Bundesland
- Ausstattung im Landessportzentrum
- Breite Angebote für Kinder
- Flache Hierarchien
- Gut organisierte Veranstaltungen

Handlungsbedarf: *

- Trainermangel (Vereine + Verband)
- Ständiger Geldmangel
- Mangelnder Output in den Medien
- Mangelnde langfristige Strategien
- Mehr Kontakte: Verband/Vereine
- Mehr hochklassige Veranstaltungen

* Auswahl aus 44 Punkten.

zumindest teilweise abzufangen. Nach dem Ende der Kunstturn-Tage sollen wieder periodisch stattfindende große Turnveranstaltungen in Vorarlberg ausgetragen werden. Ein wesentliches Ziel ist auch die hochwertige und breit angelegte Ausbildung von Vereinstrainern und somit auch eine Stärkung des Breitensports.

„Wir müssen über neue Strukturen nachdenken“

Vizepräsidentin Karin Engstler leitete das Zukunftsseminar der VTS und achtet auch auf die Umsetzung der gesetzten Ziele.

Wie können die Vereine von der Modernisierung profitieren?

„Der Service der VTS für die Vereine wird sich erhöhen. Kurse und Ausbildungsprogramme in Vorarlberg und in der Umgebung sollen offener werden, denn jeder Trainer im Verein muss gut ausgebildet sein, egal mit welcher Gruppe von Bewegungshungrigen gearbeitet wird. Durch eine offensivere Werbung für die VTS werden die Vereine ebenso profitieren wie von der beabsichtigten Vernetzung der Vereine in den Bezirken. Damit soll ein vermehrter Erfahrungsaustausch erreicht werden.“

Gibt es Ansätze für eine mögliche Finanzierung?

„Gemeinsam mit den Vereinen wollen wir ein neues Bezahlsmodell erarbeiten. Davon sollen die Vereine und die VTS in gleichem Maße profitieren. Bewegung und Gesundheit ist den Menschen etwas wert. Das Training in den Vereinen und im Verband hat hohe Qualität – vielleicht haben wir uns in den letzten Jahren zu sehr unter unserem Wert verkauft.“

Bereits jetzt mangelt es in vielen Bereichen an Helfern. Wo werden sich neue finden?

„Die Freude an der Mitarbeit in einem Verein oder der VTS ist vorhanden, das haben wir bei der Gymnaestrada bewiesen. Sicher müssen wir über neue Strukturen nachdenken, bei denen Trainer und Sportkoordinatoren für ihren Aufwand entschädigt werden. Andererseits muss die Verantwortung auch auf mehrere Leute verteilt werden, die dann nicht über Jahrzehnte diese Funktion ausüben müssen.“

Viele Turnerschaften bestehen seit über 100 Jahren – wo bremst die lange Tradition des Turnens im Land, wo ergibt sich daraus Potenzial?

„Traditionen sind wichtig und gehören erhalten. Allerdings erfordert der Blick in die Zukunft ein neues Denken und dabei kann das Festhalten an Traditionen hinderlich sein. Das Bewusstsein, dass wir in den Turnerschaften seit Jahrzehnten Kindern die Freude an der Bewegung, an Leistung und an Gemeinschaft zeigen, ist eine gute Grundlage für die Zukunft. Das Können unserer Trainer und Funktionäre wird in Zukunft noch mehr gefordert sein, damit wir uns modern präsentieren und trotzdem das Niveau halten.“



Vizepräsidentin Karin Engstler leitete gemeinsam mit Otmar Fleps ein Seminar zum Thema Zukunft der Vorarlberger Turnerschaft.

Von den Teilnehmern aus VTS-Vereinen und dem Verband wurden viele konstruktive Ideen und Reformvorschläge eingebracht.

Die Vision bezieht sich auf das Jahr 2013. Wenn dann vielleicht nicht alles umgesetzt werden konnte - welches Ziel ist deiner Einschätzung nach mit Sicherheit realisiert?

„Die sportlichen Ziele sehe ich als realistisch an. Auch im Bereich der Aus- und Fortbildung sind wir auf einem guten Weg. Die Trainerfrage wird sehr stark von den finanziellen Entwicklungen abhängen, und da sind nicht nur wir als VTS gefordert. Auch wenn wir bis 2015 nicht alles erreichen werden, wir setzen gemeinsame Schritte in die Zukunft einer modernen Vorarlberger Turnerschaft. Ich glaube, dass in vielen Vereinen begeisterte Leute sind, die sich gerne engagieren, damit der Turnsport auch in Zukunft zugunsten unserer Jugend betrieben werden kann.“



„Möchte dem Turnen erhalten bleiben“

Drei sehr erfolgreiche Sportlerinnen haben ihren Rücktritt bekannt gegeben.

Dinah Nagel von der TS Höchst hatte ihre Sternstunde bei der WM 2007: Obwohl niemand damit gerechnet hatte, kam sie mit Rang 88 im Feld von 214 Platzierten ganz nahe an einen der begehrten Startplätze für Olympia 2008 heran. Trotzdem erklärte die 16jährige Höchstlerin jetzt ihren Rücktritt: „Mein Körper lässt die Höchstleistungen, die das Kunstturnen erfordert, nicht mehr zu. Ich werde zum Team-Turnen wechseln und vielleicht auch Kampfrichterin

werden. Auf jeden Fall möchte ich dem Turnen erhalten bleiben“, so Dinah Nagel.

Ebenfalls zurückgetreten sind Lisa Stampfl und Valentina Baldauf. Sie hatten der Gymnastik-Nationalgruppe angehört, die 2006/07 in Wien zusammen gezogen wurde, um sich auf eine Olympia-Qualifikation vorzubereiten. Nachdem das Team den Startplatz bei der WM 2007 allerdings verfehlt hatte, war für beide jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Rücktritt vom Spitzensport gekommen.

Bild 1: Dinah Nagel bei der Kunstturn-ÖM 2007; **2 und 3:** Valentina Baldauf und Lisa Stampfl bei den Staatsmeisterschaften 2005 in Dornbirn.



Dinah Nagel:

WM-Teilnehmerin, Mehrkampf- und Sprung-Vizestaatsmeisterin sowie Mannschafts-Staatsm. 2007. Junioren-EM-Teilnehmerin 2006. Juniorenmeisterin und Sprung-Vizestaatsm. 2005. Mannschafts-Vizestaatsmeisterin 2006 und 2005, mehrfache Vorarlberger Meisterin.

Lisa Stampfl:

EM-Teilnehmerin 2005 und WM-Teilnehmerin 2007. Je 2x Einzel-Vizestaatsmeisterin 2005 und 2004, dazu 2x ÖM-Bronze 2004. ÖM-Mehrkampf-Vierte 2005 und 2004. Fünffache Gruppen(staats)meisterin. Juniorinnen-ÖM-Mehrkampfdritte und zweifache Geräte Vizemeisterin 2003. Dreifache Öst. Schülermeisterin 2001.



Ehrung beim Verbandstag: Lisa Stampfl, Valentina Baldauf und Dinah Nagel.

Valentina Baldauf:

WM-Teilnehmerin 2007 im Gruppenbewerb. 3x Staatsmeisterschafts-Bronze 2005 (Mehrkampf, Ball, Band). Staatsmeisterschafts-Mehrkampffünfte und Gruppen-Staatsmeisterin 2007 und 2004.



Rücktritte: Carola Bereuter und Verena Wäger

Carola Bereuter

Jugend-ÖM-Dritte 2007. Österreichische Nachwuchs-Vizemeisterin 2006 + 2005. Österreichische Kindermeisterin 2004. Österreichische Mannschaftsmeisterin 2004 bis 2007 in ihrer jeweiligen Altersklasse. ÖFT-Nachwuchskader-Mitglied 2007.



Carola Bereuter trainiert nach ihrem Rücktritt vom aktiven Kunstturn-Sport und zahlreichen Erfolgen in den Nachwuchs-Stufen jetzt mit der Team-Turn-Gruppe der TS Wolfurt.

Verena Wäger

Landesmeisterin der Schülerinnenstufe 2004. Landesmeisterin in der Juniorinnen-B-Klasse 2006 und 2007. Österreichische Meisterin der Juniorinnen-B-Stufe in Lustenau 2006 und in Rif 2007.



Verena Wäger wird sich nach 10 Jahren im Leistungsturnen jetzt als Trainerin der Jugendarbeit widmen. Die TS Hohenems dankt ihr für diese Zusage und das jahrelange Engagement.

Ehren- und Leistungsabzeichen

Ehrenzeichen in Gold:

Erwin Reis, Marie-Louise Hinterauer, Paul Dobler (TS Satteins), Herman Ammann (TS Göfis)

Ehrenzeichen in Silber:

Egon Küng, Dietmar Brunner, Elmar Küng, Linus Feistenauer, Sigi Ronjak, Marianne Wriesnegger (TS Höchst)

Marlis Jenny, Werner Kerber, Erika Speckle, Franz Raich, Astrid Salzmann, Wilfried Welte, Fritz Wieland, Dr. Rainer Wöß, Annemarie Zimmermann (TS Rankweil)

Marcel Bösch, Eva Huber, Sonja Weder, Cornelia Felder, Rudolf Scheffknecht (TS Lustenau)

Leistungsabzeichen in Gold:

Dinah Nagel (TS Höchst)

Silber:

Katharina Fa (TSZ Dornbirn), Patricia Wriessnegger (TS Hard)

Bronze:

Verena Wäger (TS Hohenems)

Zukunftskonzept der VTS vorgestellt

Die VTS präsentierte beim Verbandstag am 6. März in Hard ein ambitioniertes Zukunftskonzept.

Mit großem Interesse verfolgten die Delegierten aus den Turnvereinen die Präsentation des VTS-Zukunftskonzeptes beim Verbandstag im Harder Pfarrheim. Vizepräsidentin Karin Engstler: „Nach der Durchführung der Gymnaestrada steht für die Vorarlberger Turnerschaft nun eine weitere Herausforderung an. Die ehrenamtlichen Leistungen in den



Ehrenzeichen der VTS in Gold gab es für Erwin Reis, Marie-Louise Hinterauer, Paul Dobler und Herman Ammann.

40 Turnerschaften bringen uns beim jährlich stattfindenden Landesjugendturnfest rund 1.500 teilnehmende Kinder und Jugendliche – das ist eine ausgezeichnete Basis, die wir mit professioneller Unterstützung noch weiter nutzen möchten.“ Details zum Zukunftskonzept: Siehe S. 3.

Ehrungen gab es für die WM-Teilnehmerinnen und Mannschafts-Staatsmeisterinnen Valentina Baldauf und Lisa Stampfl (Rhythmische Gymnastik) sowie für die Turnerin Dinah Nagel, die nach erfolgreichen Laufbahnen ihren Rücktritt vom Spitzensport erklärt hatten. Neben den Auszeichnungen für die Sportler wurden auch Ehrenzeichen an verdiente Funktionäre verliehen. Gymnaestrada-Geschäftsführer Erwin Reis bedankte sich bei den Vereinsfunktionären für die gute Zusammenarbeit: „Es ist erfreulich, dass nach dem Erfolg der Gymnaestrada weitere Akzente für das Turnen folgen und das Welt-Turnfest auch ein Impulsgeber für Zukunftsstrategien, Visionen und Ideen in der Vorarlberger Turnerschaft ist.“

Paul Dobler: Ehrenmitglied der TS Satteins

Aufgrund seiner 20jährigen Tätigkeit als Obmann der TS Satteins wurde Paul Dobler zum Ehrenmitglied ernannt.

Neben der VTS verlieh auch die TS Satteins ihrem Obmann eine seltene Auszeichnung: Bei der Jahreshauptversammlung erhielt Paul Dobler die Ehrenmitgliedschaft. Er engagiert sich nicht nur als Obmann, zusätzlich setzt er sich auch für den sportlichen Betrieb der TS Satteins ein. Mehrmals wöchentlich steht er in der Halle, hilft beim Trainieren und springt immer dort ein, wo Not am Mann ist. Paul hat auch jederzeit ein offenes Ohr für die Trainer. Gute Kontakte unterhält er zu den Eltern und aktiven Turnern, Turnerinnen und Gymnastinnen der TS Satteins.

Die TS Satteins freut sich auf das 100-Jahr-Jubiläum im kommenden Jahr und hofft, dass Paul Dobler dem Verein noch lange als Obmann erhalten bleibt.

Halle mit stehenden Geräten in Götzis

Die TS Götzis, TS Jahn Götzis und LG Götzis planen die Zukunft in einem gemeinsamen Verein. Das erste Ziel sind ideale Trainingsbedingungen: Eine eigene Vereinshalle wird ausgestattet.

Noch existieren in Götzis die beiden historisch gewachsenen Turnerschaften TS Götzis und TS Jahn Götzis sowie die LG Götzis (Leichtathletik) nebeneinander, doch ein Datum für die Gründungsversammlung eines gemeinsamen Vereines steht bereits. TS-Obmann Walter Joschika erwartet sich deutliche Impulse für den Turn- und Leichtathletiksport in Götzis: „Am 6. Juli findet die Gründungsversammlung statt. Wie der neue Verein heißen wird, ist noch offen. Die Vorteile der Fusion liegen auf der Hand: Wir können unsere Kräfte bündeln und gemeinsam auftreten“, so Walter Joschika, der eine Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten als erstes Ziel nennt: „Es laufen Verhandlungen zum Kauf der Tennishalle, die aber noch nicht abgeschlossen sind. Wenn es mit dem Kauf der Halle klappt, könnten die Leichtathleten dort ihr

Winter-Training absolvieren und für die Turn-Sparten hätten wir Platz für stehende Geräte.“ Die sich daraus ergebenden idealen Trainingsbedingungen sollen neben einer weiteren Förderung der in Götzis traditionell starken Leichtathleten auch genutzt werden, um die in den letzten Jahren zurückgegangenen Gerätturn-Sparten zu forcieren. Walter Joschika: „Gemeinsam mit Clemens Seewald ist auch der erfahrene Trainer Thomas Erhart wieder in die Nachwuchsförderung eingestiegen. Eine Buben-Riege ist im Aufbau. Mittelfristig wollen wir auch wieder ins Team-Turnen einsteigen, da hatten wir ja schon einmal eine Mannschaft.“

Bisher diente die Töbele-Turnhalle als Trainingsstätte der TS Götzis. Für Nachwuchsgruppen im Kinderturnen soll sie auch weiter verwendet werden. Insgesamt sieht Walter Joschika die Nachwuchsarbeit als zentrale Aufgabe: „Wir werden unsere Ressourcen vor allem in die Jugendarbeit investieren, um so eine breite Basis für den neuen Verein zu schaffen.“



EM-Fixstarter Marco Baldauf am Reck.

EM-Qualifikation der Kunstturner

Die besten Kunstturner Österreichs turnten am 29. 3. in Hohenems um einen Platz im EM-Team.

Auch wenn Nationaltrainer Dieter Egermann die endgültige Aufstellung für die EM Anfang Mai in Lausanne noch nicht bekannt gab, stehen zumindest drei der fünf Plätze im Elite-Team fest: „Die beiden Dornbirner Marco Baldauf und Sebastian Bösch sowie Marco Mayr aus Niederösterreich haben sich qualifiziert. Um die verbleibenden zwei Tickets werden sich der Wolfurter Lukas Wüstner sowie Lukas Kranzlmüller (OÖ) und Mario Rauscher (Wien) bemühen“, so Dieter Egermann zur noch offenen Nominierung des Meisterklasse-Teams. In der Juniorenstufe war Gabriel Rossi aus Graz eine Klasse für sich. Als

weiterer Fixstarter für Lausanne gilt der Tiroler Matthias Decker. Besonders erfreulich aus Vorarlberger Sicht: Matthias Schwab von der TS Götzis platzierte sich auf Rang 3 – er hat somit ein Ticket im EM-Junioren-Team.

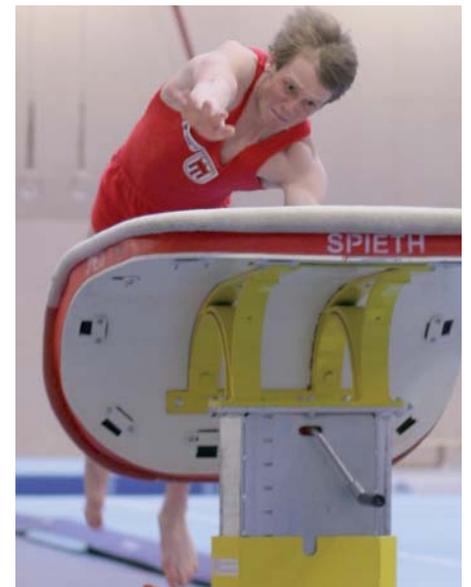
Für Zuseher zu langatmig

Auch wenn die EM-Qualifikation nicht vorrangig auf Zuseher ausgerichtet war, es handelte sich doch um den hochwertigsten Kunstturner-Bewerb des Jahres in Vorarlberg, was einige Zuseher nach Hohenems lockte. Da jedoch nur zwei Kampfgerichte werteten, wurde der Zeitplan um fast zwei Stunden überzogen – trotz schöner Leistungen der Turner hatten schlussendlich selbst die hartgesottensten Turn-Fans die Halle verlassen ...



Intensive Wettkampf-Saison

„Unsere Nachwuchsturner müssen möglichst viel Wettkampf-Erfahrung sammeln“, so Verbandstrainer Lubomir Matera, der mit seinen Schützlingen eine ganze Serie an Wettkämpfen absolvierte. Dabei zeigte sich, das **Matthias Schwab** von der TS Götzis (Foto links) bereits kontinuierlich starke Leistungen bringen kann. Für die EM in Lausanne ist er Fixstarter bei den Junioren.



Sebastian Bösch war gut in Form.

Länderkampf der Junioren-Mannschaft

Österreich belegte hinter Ungarn und vor der Slowakei Rang 2 beim Länderkampf in Budapest.

Matthias Schwab belegte mit 75.85 Punkten den ausgezeichneten 6. Gesamtplatz, was hinter Einzelsieger Gabriel Rossi (82.00 Punkte) und Julian Egermann (76.45 Punkte) gleichzeitig das drittbeste Ergebnis eines österreichischen Juniors bedeutete. Auch Alexander Burtscher (TS Satteins) turnte einen soliden Sechskampf und feierte mit 70.65 Punkten seinen Einstand im Junioren-Nationalteam. Im Ergebnis bedeutete dies Platz 2 hinter der ersten ungarischen Mannschaft, aber noch deutlich vor Ungarn 2 und der Slowakei.

Junior-Cup in Berlin

Matthias Schwab und Michael Fußegger behaupteten sich beim „Internationalen Junior Team-Cup“ in Berlin im Mittelfeld der Aktiven aus 18 Nationen.

Matthias Schwab (73.85) klassierte sich bei den Jahrgängen 90/91 auf Rang 41 im Weltklassefeld mit insgesamt 63 Teilnehmern. Michael Fußegger (69,90) schaffte bei den Jahrgängen 92/93 den 18. Rang unter 34 Teilnehmern. Verbandstrainer Lubomir Matera äußerte sich zufrieden mit der Leistung seiner Schützlinge: „Matthias hat eine sehr gute Leistung geboten. Michael zeigt in jungen Jahren schon sein riesiges Potential auf und hat einmal mehr bestätigt, dass er zu den größten Nachwuchstalenten Österreichs zählt.“



Lukas Wüstner von der TS Wolfurt.

Liechtensteinische Meisterschaften

Einige Kaderturnerinnen der Vorarlberger Turnerschaft beteiligten sich am 15. März in Eschen an den internationalen Liechtensteiner Meisterschaften im Kunstturnen.

In der Klasse P1 (It. Schweizer Wettkampfprogramm) freute man sich über einen Doppelsieg für Vorarlberg: Erja Metzler gewann vor Giorgiana Sirbu. Auch in der 28köpfigen Klasse P3 ging eine Medaille ins Ländle: Sarah Hetzmann belegte Rang 3.

Weitere Platzierungen, P1: 4. Raphaela Fiorino (41,15); 4. Kerstin Bechter (41,15); 7. Emilia Sirbu (40,70); 15. Selina Tomasini (37,60); 72. Hannah Blum (26,60); (insgesamt 86 klassierte Turnerinnen)

Weitere Platzierungen, P3: 8. Marlena Huber (38,05); 10. Anna Lena Jochum (37,40); 17. Natalie Herbst (35,75); (insgesamt 28 klassierte Turnerinnen)

18 Nachwuchstalente beim Pinter-Cup

Fast 200 Aktive aus zwölf Ländern beteiligten sich am 11. Internationalen Attila-Pinter-Memorial in Innsbruck – Vorarlberg war mit 18 Junioren- und Nachwuchstalente vertreten.

Besonders erfolgreich waren Roman Oberhauser, Nina Schallert sowie Ramona Madertoner, die sich für die österreichische ASVÖ-Auswahl qualifiziert hatten und mit ihrem Team Rang 1 im Feld von 19 Mannschaften belegten. In der Einzelwertung holten Nina Schallert und Roman Oberhauser Silber. Landestrainer Lubomir Matera: „Für Roman lag der Sieg in Griffweite, er hat ihn leider mit einigen Fehlern am Pauschenpferd vergeben. Insgesamt sind unsere Nachwuchsturner aber auf dem besten Weg. Der Schwierigkeitsgrad ihrer Übungen ist top, man sieht das an den hohen A-Werten ihres Kür-Programms.“



Gruppenfoto der Turnerinnen in Innsbruck: Hinten, von links: Corinne Lamprecht und Katharina Fa; Mitte: Klara Mock, Elisa Hämmerle und Elena Metzler; Vorne: Nina Schallert, Olivia Jochum und Ramona Madertoner.

Wieder-Einstieg in die Schwäbische Turn-Liga

Eine VTS-Auswahl der Kunstturner plant den Einstieg in die Schwäbische Turn-Liga. So wird die Wettkampf-Praxis für die Junioren gesteigert.

Bis zum Jahr 2004 hatte sich die VTS-Auswahl der Kunstturner mit guten Erfolgen an der Schwäbischen Turn-Liga beteiligt, dann folgte aber der Ausstieg. Es gab wenige Turner, und Probleme mit der Verfügbarkeit der Kampfrichter

– der Ausstieg erfolgte auf eigenen Wunsch. Zwischenzeitlich haben sich aber einige Rahmenbedingungen verbessert. Fachwart Thomas Bachmann: „Einige zusätzliche Wettkämpfe für unsere Nachwuchstalente wären sehr willkommen. Unser Ansuchen habe ich bereits an den Ligavorsitzenden Volker Henzler geschickt und hoffe, in den nächsten Tagen einen positiven Bescheid zu bekommen.“

Erfolge von Barbara Gasser in Kanada und den USA

Die seit vier Jahren in Kanada wohnende Kunstturnerin Barbara Gasser (TS Lustenau) nahm am 3. und 4. Februar in Florida am „Winter Beach“-Meeting teil – und siegte in der Level10-Wertung. Ihr Kommentar zum Wettkampf: „Das ist in den USA die höchste Klasse unter der Elite und mit meinen Punkten hätte ich auch bei den US-Meisterschaften ganz vorne dabei sein können.“

Eine weitere bemerkenswerte Leistung bot Barbara Gasser beim internationalen Gymnix-Kunstturnerinnen-Meeting in Montreal: sie erreichte in der „Kanada Elite“-Klasse nach erst knapp überstandener Grippe und trotz einer noch kraftlos vermurksten Stufenbarrenkür Platz 2 mit 50.650 Punkten laut FIG-Vorschriften. Das Gymnix-Meeting ist nicht nur sehr renommiert, sondern auch groß. Höhepunkte sind die internationalen Kategorien für Elite und Juniorinnen, die mit US-amerikanischen Erfolgen hart an der 59-Punkte-Marke endeten. Barbara Gasser trat jedoch für ihren Klub Bluewater in der Kanada-internen FIG-Eliteklasse an.

Nachwuchsturnier in Tschechien



Dirk Kathan von der TS Höchst. Begleitet von den Höchster Trainern Günter Schneider und Kurt Neunkirchner und mehreren Eltern turnten die sechs jüngsten Kaderturner einen Wettkampf in Bucovice.

Am 29. und 30. März fand in Bucovice (CZ) ein internationales Kunstturn-Nachwuchsturnier statt. 19 Mannschaften mit über 50 Turnern (Jahrgang 97 und jünger) waren am Start. Die jüngsten VTS-Athleten erturnten im Mannschaftsbewerb die guten Ränge 3 (Team Vorarlberg) und 5 (TS Höchst). An den Geräten Boden und Ringe wurde zusätzlich ein Einzelfinale geturnt. Hier durften die jeweils besten sechs Turner ihre Übung nochmals zeigen. Im Finale am Boden wurde Benedikt Melchhammer Vierter mit 12,575 Punkten. An den Ringen qualifizierte sich Dirk Kathan. Dirk konnte diesen Bewerb für sich entscheiden und wurde Erster mit 11,525 Punkten.

Mehrkampf: 2. Dirk Kathan (65,700), 8. Paul Hagen (63,805), 11. Benedikt Melchhammer (63,100), 12. David Kathan (61,700), 16. Fabio Sereinig (60,700), 18. Lorenz Gerstendörfer (60,050).

Mannschaftsmeisterschaften: TSZ Dornbirn vor Höchst und Lustenau

Am 5. April wurden in der Turnhalle der SHS Hohenems Markt die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften der Kunstturnerinnen ausgetragen.



Links: Das Siegerinnen-Trio der Nachwuchsstufe bei den Mannschaftsmeisterschaften: Natalie Herbst, Marlena Huber und Olivia Jochum vom TSZ Dornbirn.

Insgesamt beteiligten sich 63 Teams mit 152 Aktiven aus 10 Vereinen an den von der Turnerschaft Hohenems ausgerichteten Wettbewerben. Die erfolgreichste Bilanz konnte das Turnsportzentrum Dornbirn (TSZ) mit vier Klassensiegen und sechs weiteren Medaillenrängen verbuchen. Obmann Gerd Kogler vom TSZ Dornbirn freute sich über die Erfolge: „Unser Verein besteht erst seit einem halben Jahr. Umso erfreulicher ist es, dass wir in der Bilanz vorne liegen und insgesamt mit 19 Teams am Start waren.“ Über Klassensiege freuten sich die Nachwuchsturnerinnen aus Höchst (2/0/1) und Lustenau (1/0/1). Weitere Medaillenränge gingen an die TS Wolfurt, TS Rankweil und TS Schlins.

Während die TS Schlins 2007 noch ganz vorne gelegen war, trat der Verein bei den Meisterschaften in Hohenems mit einer deutlich reduzierten Gruppe an, denn der Trainings-Schwerpunkt der TS Schlins war in den letzten Monaten auf die Österreichischen Meisterschaften in Show- und Gardetanz ausgerichtet.

Mannschaftsmeisterschaften Kunstturnerinnen, 5. 4. in Hohenems

U7 (8 Teams am Start)		2. TSZ Dornbirn 1	89,80
1. TS Höchst	117,15	3. TS Höchst	88,70
(Celine Brunner, Elena Reiter, Fabienne Piringner, Judith Pommer)		U15 (3)	
2. TS Rankweil	113,60	1. TSZ Dornbirn 1	94,05
3. TS Wolfurt	110,25	(Andrea Winsauer, Veronika Dünser, Magdalena Dworzak)	
U9 (14)		2. TSZ Dornbirn 2	90,05
1. TS Höchst	122,80	3. TG Lustenau	83,20
(Kira Rieder, Sarah Turner, Madlen Schneider, Emily Gmeiner)		Juniorinnen B, Meisterinnen B (3)	
2. TS Wolfurt 1	120,95	1. TSZ Dornbirn 1	87,10
3. TSZ Dornbirn 1	120,20	(Isabella Kernbeiß, Ira Bösch)	
U11/Kinderstufe* (10)		2. TSZ Dornbirn 2	87,05
1. TG Lustenau 1	149,10	3. TSZ Dornbirn 3	85,70
(Giorgiana Sirbu, Emilia Sirbu, Alicia Bösch, Melissa Ender)		Nachwuchsstufe* (3)	
2. TS Wolfurt	147,50	1. TSZ Dornbirn	96,50
3. TSZ Dornbirn 1	145,35	(Olivia Jochum, Marlena Huber, Natalie Herbst)	
U13 (5)		2. TS Schlins	94,80
1. TSZ Dornbirn 2	93,50	3. Egg/Lustenau, Anna Lena Jochum	44,23
(N. Winkler, Jasmin Wurzer, Miriam Fend)		(Einzelstarterin)	

* Anspruchsvollste Klassen.

Erfolgreiche Bilanz der TS Hörbranz

Einmal mehr konnte Obmann Merbod Breier zufrieden auf das abgelaufene Vereinsjahr der TS Hörbranz zurückblicken.

Von großen Erfolgen wusste LA-Trainerin Ruth Laninschegg zu berichten. Christoph Fessler konnte im burgenländischen Pinkafeld mit lauter persönlichen Bestleistungen Rang 4 im Hammerwerfen, Rang 5 im Diskusbewerb und Rang 6 im Kugelstoßen belegen. Er ist damit in der österreichischen Bestenliste an 4. Stelle im Hammerwurf und an 10. Stelle im Diskus. Landesmeistertitel erreichten im Jahr 2007 Eva Achberger (Stab Halle), Lisa Laninschegg (Stab Freiluft), Christoph Fessler (Hammer) und Philipp Büsel (300 m Hürden) sowie die Mehrkampfmansschaften der weiblichen Jugend in der Halle (Lisa Laninschegg, Eva und Linda Achberger) und der Schüler A in der Halle und im Freien (Christoph Fessler, Philipp Büsel, Julian Müller). Die Vereinsmeisterschaft gewannen Lisa Laninschegg und Christoph Fessler. Höhepunkt dieses Vereinsabends waren die Ehrungen von Siegfried Fussi für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft (damit



Ehrung der TS Hörbranz: BM Karl Hehle, Willi Jochum, Ingrid Köb, Siegfried Fussi, Sepp Reiner, Hans Kletschka und Obmann Merbod Breier (von links).

wurde er auch Ehrenmitglied), Jochum Willi und Ingrid Köb für 25 Jahre Mitgliedschaft sowie eine besondere Anerkennung für 45 Jahre Mitgliedschaft für die Ehrenmitglieder Hans Kletschka und Sepp Reiner. Die Neuwahlen bestätigten zu 100% Merbod Breier als Obmann. Sein Stellvertreter bleibt Arno Müller, und Sportwartin ist wie bisher Ruth Laninschegg.

Fußball-EM: Turnen kickt an!

Hunderte Turner/innen aus Österreich und der Schweiz „eröffnen“ die Fußballmatches – Die Idee ist auf der Weltgymnaestrada 2007 Dornbirn geboren.

Wer hätte das gedacht? Die Weltgymnaestrada als Ideenbörse für Fußball! Und gar noch für die zweitgrößte Fußballveranstaltung der Welt, die UEFA-Europameisterschaft „EURO 2008“ in Österreich und der Schweiz!



Das Training für die Auftritte ist bereits voll im Gange.

Sowohl in Österreich als auch in der Schweiz wurden je 200 Turnerinnen und Turner gecastet und bereiten sich jetzt auf die vierminütigen Vorführungen nach

einer Choreografie des Schweizer Jakob Schönenberger vor. Unmittelbar vor dem Einlaufen der Mannschaften und dem Spielen der Hymnen findet im Juni bei jedem Fußball-EM-Spiel in den österreichischen und Schweizer Stadien (außer Eröffnung und Finale, da gibt es eigene größere Shows) als „turnerischer Ankick“ eine spektakuläre, mitreißende Show einer der 16 Turngruppen statt.

Die Idee zu den „turnerischen Vorspielen“ wurde 2007 auf der Weltgymnaestrada in Dornbirn geboren. Federführend im Vorbereitungsteam sind unter anderen VTS-Vizepräsidentin Karin Engstler und Britta Hafner von der TS Hohenems. Kürzlich wurden in Wien aus 300 Bewerbern 200 ausgesucht. Es kamen die Besten, war doch die exakte Beherrschung von Flic-Flac und Salto eine der Voraussetzungen. Mit dabei sind auch Vorarlbergerinnen und Vorarlberger. Sie gehören zur Gruppe „West“ und werden im Innsbrucker Tivoli-Stadion auftreten.

Großer Andrang bei den Fortbildungskursen

Nach der durch die Gymnaestrada bedingten Pause hat das Kursprogramm wieder begonnen.

Eine beeindruckende Bilanz bietet die Fortbildung der Sparte Turn10: Insgesamt 108 Teilnehmer nahmen an den Kursen mit den deutschen Referenten Axel Fries und Ralf Schall teil. Fachwartin Renate Jandorek meinte zum Erfolg der Fortbildung: „Obwohl der Unterricht über 16 Stunden ging, kam nie Langeweile auf. Nach dem großen Andrang sind weitere Kurse im Herbst vorgesehen.“

Die Fortbildungsübersicht sowie die Anmeldeformulare stehen auf www.vts.at zum Download bereit.

Fortbildung mit Verbandstrainer Lubomir Matera: Neuester Stand der Technik und Methodik wurde vermittelt.

Von Mitte Jänner bis Anfang Februar bot Verbandstrainer Lubomir Matera im Landessportzentrum Dornbirn drei Fortbildungskurse an, die speziell für Trainer im Bereich Kunstturnen männlich und Team-Turnen gedacht waren. „Ich kann diese Fortbildungen allen empfehlen“, meinte Kunstturn-Fachwart Thomas Bachmann und ergänzte: „Viele Techniken haben sich im Lauf der Zeit verändert, und so wird manches Element heutzutage komplett anders aufgebaut und auch geturnt als noch vor 5 oder 10 Jahren.“ Die Inhalte gingen vom Erlernen einfacher Grundelemente bis hin zu Doppelsalti und Doppelschrauben. Dabei verwendete Lubomir Matera auch genügend Zeit, um das richtige Aufwärmen für ein effektives Training wie auch jede Menge an hilfreichen Kraftübungen zu demonstrieren, um so den Turnern frühzeitig eine ausreichende Mittelkörperspannung beizubringen. Schließlich bestehen die meisten Übungsabläufe – wie Luboš erklärte – aus einer Abwechslung von C+ und C-Positionen, von einem leicht überstreckten zu einem leicht gebeugten Körper. Dabei spielt die Mittelkörperspannung eine wichtige Rolle. Für das kommende Frühjahr ist an eine Fortsetzung dieser Kursreihe gedacht, wobei Luboš bereits zugesagt hat, wiederum als Referent zur Verfügung zu stehen.



Bilderbogen von der Turn10-Fortbildung im Landessportzentrum. Danke an Thomas Meusburger für die Übermittlung der Fotos.



Olympiateilnehmer

Franz Kemter verstorben

Franz Kemter (TS Dornbirn), einer der besten Turner Österreichs der Nachkriegszeit, ist im Alter von 86 Jahren friedlich entschlafen. Er wurde 1949 erstmals in die österreichische Nationalmannschaft für den Länderkampf gegen die Schweiz berufen. 1950 gewann Kemter als erster



Dornbirner den Staatsmeistertitel im gemischten Zwölfkampf. Nach einem dritten Platz im Mehrkampf bei den Staatsmeisterschaften 1951 konnte er 1952 ein ganz besonderes Erfolgserlebnis feiern, die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Helsinki. 1953 gewann Kemter bei den Staatsmeisterschaften noch zwei Medaillen: Silber am Pauschenpferd und Bronze an den Ringen. Verletzungsbedingt beendete er dann, auch aus beruflichen Gründen, seine Karriere.



Olympiateilnehmer Franz Kemter aus Dornbirn beim Freiluft-Training am Pauschenpferd.

Bestleistung von Martina Winsauer

Die Sektion Schwimmen der TS Dornbirn freute sich über schöne Erfolge bei den Österreichischen Meisterschaften.

Martina Winsauer sorgte für ein Highlight bei den österreichischen Nachwuchsmeisterschaften in Klagenfurt. Sie wurde Österreichische Vizemeisterin des Jahrgangs 1996 über 100 Meter Rücken sowie über 200 m Rücken. Weitere Platzierungen: 8. (Kraul 200 m) 6. (400 m). Jakob Meusburger holte Bronze über 200m Rücken. Seine weitere Top-Ten-Platzierungen: 4. über 100 m Rücken, 7. über 100 m Brust, 5. über 200 m Brust, 7., bzw. 5. über 100 und 200 m Delfin sowie 6. über 200 m Lagen. Martin Bader verpasste mit Rang 6 nur knapp einen neuen Vlbjg. Jugendrekord über 1500 m Kraul.



Närrischer Abschluss des Halbjahreskurses der Schwimmer in Dornbirn.

Kurs-Ausklang mit Faschingsfeier

Da Schwimmen eine vergnügliche Sache ist, kamen trotz Faschingsmontag über 120 Kinder ins Stadtbad, um mit närrischen Spielen ihre erworbene Wasserfestigkeit zu üben. Es war nicht nur Faschingsausklang. Es war auch der Abschluss des erfolgreichen 1. Halbjahreskurses für die Anfänger. Aber auch die Kleinkinder mit ihren Eltern und die Erwachsenen machten mit.

SHS Hohenems ist Bundesmeister



Die 3a-Mädchen siegten bei den Bundesmeisterschaften im Schulturnen.

Vorarlberg führte bei den Bundesmeisterschaften im Schulturnen (ÖLTA) am 10. und 11. April in Mittersill (Salzburg) die Medaillenzahl an: Neben dem Sieg der SHS Hohenems in der Kategorie Sport Hauptschulen weiblich gab es noch zwei weitere Medaillen. Die Knaben der SHS Wolfurt belegten Rang 2, und mit Rang 3 für die HS Wolfurt in der Kategorie Schulen ohne sportlichen Schwerpunkt/Knaben ging eine weitere Medaille ins Ländle. Den guten vierten Rang belegten die Mädchen vom BG Lustenau.

Kurzmeldungen aus der Turnsport-Szene

- Marco Baldauf und Barbara Gasser beteiligten sich am Cottbuser Traditions-Weltcup, dem 32. „Turnier der Meister“ vom 11. bis 13. April. Für Barbara Gasser war es der erste Weltcup-Einsatz und gleich ein sehr erfolgreicher: Sie wurde 16. am Boden, Marco Baldauf wurde 13. am Reck.
- In Bukarest fand am 5. und 6. April der 7. internationale Irina Deleanu Cup in Rhythmischer Gymnastik statt. Österreich beteiligte sich mit dem Junioren-EM-Kader, der im topbesetzten Meeting unter 19 Ländern den 15. Rang erreichte. Mit im Kader war auch **Jessica Blum** von der TS Lauterach.
- Am 7. und 8. Juni finden die **Schüler-Staatsmeisterschaften** im Kunstturnen in der Wolfurter Hofsteigsporthalle statt. Die Vorbereitungen in der TS Wolfurt sind bereits angelaufen, ein attraktiver Wettkampf mit Top-Leistungen des Nachwuchses ist garantiert. Die komplette Terminvorschau ist auf S. 2 zu finden.
- **Andi Jandorek** ist neben seiner Tätigkeit als Kunstturn-Trainer auch im Kraftsport aktiv. Bei den Landesmeisterschaften schaffte er 185 kg im Bankdrücken, 220 kg bei den Kniebeugen und 252,5 kg im Kreuzheben.

Erfolgreiches Jahr der TS Bregenz Stadt

Auf ein erfolgreiches Jahr konnte die TS Bregenz Stadt bei der Jahreshauptversammlung am 16. Jänner im Hotel Messmer zurückblicken.

Obmann Dr. Harald Fessler berichtete, dass das letzte Jahr von sportlichen Ereignissen der Leichtathletik geprägt war. Im Mai wurde im Casinostadion die VlbG. Schüler- und Juniorenmeisterschaften durchgeführt und auch das Werfermeeting am Pfingstmontag war ein großer Erfolg. Ein Erlebnis der Sonderklasse war die Gymnaestrada. Ohne die 249 freiwillige Helfer wäre es der TS nicht möglich gewesen, diese Veranstaltung so optimal über die Bühne zu bringen. Werner Maringgele legte nach vielen Jahren Trainertätigkeit sein Amt in die Hände von Rebecca

Schwärzler. Dr. Harald Fessler dankte Werner Maringgele für seinen vorbildlichen Einsatz in der Jugendausbildung und für die liebevolle Betreuung der jüngsten Athleten. Mit großer Freude hieß er Rebecca Schwärzler im Kreise der Trainer der Turnerschaft Bregenz Stadt willkommen.

Folgende Sportler wurden von der TS Bregenz Stadt geehrt:

Anton Dünser: Teilnehmer der Masters-LA WM der Masters in Riccione, 2. Rang Weitsprung der ÖM; Dietmar Steiner: ÖM 1. Rang 400 m; 2. Rang 100 m; persönliche Bestleistung im Weitsprung; 3. Rang Hochsprung Erika Lun: 1. Rang Diskus der Masters-ÖM Bianca Dürr: 1. Rang Weitsprung (Halle Allg. Klasse, ÖM) Anne Schreiber: 1. Rang Diskus (Jugendklasse) ÖM



V. L. Dr. Harald Fessler, Erika Lun, Werner Maringgele, Richard Moser.

Downloads auf vts.at:

- Die Meldefrist für das Jugendturnfest endet am 11. Mai. Formulare stehen zum Download bereit.
- Siegerlisten: Mannschaftsmeisterschaften, EM-Quali, Pinter-Cup, ÖLTA Landes- und Bundesfinale.

8 Siege, 14 Stockerplätze ...



Dreifach-Sieg im Gerätturnen, AK12.

Die TS Göfis holte bei den Bezirksmeisterschaften Oberland/Walgau hervorragende Ergebnisse. Bei der Teilnahme in gesamt 12 Klassen gab es Siege in 8 Klassen!

Erstplatzierte:

Kunstturnen U9:	Noemi Beluli
Gerätturnen AK9:	Jasmin Decker
Gerätturnen AK10:	Kim Mungenast
Gerätturnen AK12:	Katrin Lampert
Gerätturnen AK7:	Samuel Andrich
Gerätturnen AK8:	Philipp Schöch
Gerätturnen AK9:	Fabian Andrich
Gerätturnen AK10:	Dominik Beluli

Redaktionsschluss für die VTS info, Nr. 2, 2008: 14. 6. 2008

Fotos: Enis Kostic, Gerd Kogler, Thomas Meusburger, Burkhard Reis, Roman Glaser, ÖFT, Jutta Jank, TS Göfis, TS Dornbirn, TS Bregenz Stadt, TS Hörbranz, Peter Laurin (Dornbirner Sportgeschichte). Red. Mitarbeit: Robert Labner/ÖFT Impressum: Siehe S. 12.

Wechsel im Vorstand der TS Göfis

Bei der Jahreshauptversammlung wurden Markus Schöch als neuer Obmann-Stellvertreter sowie Silvia Vonbrül und Karin Lampert als Beiräte gewählt.

Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Sieglinde Mathies und Doris Walder. Für die jahrelangen, sehr wertvollen Arbeiten bedankte sich der Vorstand bei beiden recht herzlich. Weiters konnte an Richard Gebhard und Berta Ammann die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden. Beide haben jahrelang sehr große Arbeit beim Aufbau der Turnerschaft Göfis geleistet - recht

herzlichen Dank dafür. Die TS Göfis wünscht vor allem gute Gesundheit und dass beide noch recht lange bei der TSG dabei sind. Nach den Ausführungen von Obmann Klaus Schmid wurden die Berichte der einzelnen Gruppen mit Fotos präsentiert. Zudem zeigte Markus Schöch einen eindrucksvollen Film von den ereignisreichen Tagen der Weltgymnaestrada, bei der die TS Göfis die Bühne in Feldkirch betreute. Insgesamt konnte die Turnerschaft Göfis auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken; für die kommenden Aufgaben ist der Verein bestens gerüstet.



Mehr als 120 Turner/innen der TS Göfis traten beim Turnerball auf. Den begeisterten Zusehern wurde so die ganze Vielfalt des Vereines präsentiert.

Impressum:

VTS info: Mitgliederzeitschrift
der Vorarlberger Turnerschaft
Herausgeber: VTS, Goethestraße 1, 6845 Hohenems
Redaktion
und Layout: Burkhard.Reis@inode.at
Eisengasse 18, 6850 Dornbirn
Homepage: www.vts.at
Erscheint vier Mal im Jahr
Auflage: 3200 Stk.
Zulassungsnummer: 02Z032740
BUCHER Druck, Hohenems (www.quintessence.at)

BUCHER



Kochen mit Bier

85 Rezepte von Wolfgang Ponier und der Mohrenbrauerei, fotografiert von Christa Engstler

Kochen mit Bier hat eine lange Tradition, dennoch kommt einem kaum mehr als Großmutter's Bier-suppe, das Übergießen des Schweinsbratens oder der klassische Bierteig in den Sinn. Spitzenkoch Wolfgang Ponier hat sich des »flüssigen Brots« angenommen und auf seiner kulinarischen Entdeckungsreise die traditionelle Bierküche neu

interpretiert und weiterentwickelt. Das Ergebnis sind 85 kreative, gesunde und moderne Kochrezepte mit Bier, Braumalz und Co., die durch ihre Geschmacks-vielfalt überraschen und zum Nachkochen anregen. Dazu werden neben Menüvorschlägen und Serviertipps eine kleine Kulturgeschichte des Biers und Informationen zu den verschiedenen Biersorten gereicht.

Hardcover | 19,5x26 cm | 160 Seiten
ISBN 978-3-902612-42-7

23,-

BUCHER VERLAG Hohenems Austria Tel +43-5576-71 18-0 office@quintessence.at www.quintessence.at



VORARLBERGER ELEKTRO- UND METALLINDUSTRIE

ÜBRIGENS, ER IST V.E.M.-TECHNIKER

Name Franz Sperger | Beruf V.E.M.-Lehrlingsausbilder | Aus- und Weiterbildung Maschinenmechaniker-Lehre, Werkmeisterschule Maschinenbau und Betriebs-technik, Akademie für Lehrlingsausbildung | V.E.M.-Unternehmen* Erne Fittings Besondere Kennzeichen Fachliche Vielseitigkeit, Mut zu Neuem, Fußball, Rafting, Canyoning | Lebensmotto Carpe diem.

Mehr über Leben und Karriere in technischen Lehrberufen der Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie auf www.vem.at



V.E.M. Ausbildungsunternehmen von A bis Z | Alge, Alpla, ATB Technologies, Axima, Bachmann, Bertsch, Blum, Bösch, Bröll, Collini, Dietrich, Dietrich Luft + Klima, Doppelmayr, EDF, Ender, Erne Fittings, Franke, Fullterer, Gantner, Gassner Stahlbau, Gerola, Grass, Hilti, Hirschmann, Hydro Aluminium, iPek, Jobarid, Kaufmann, Kledu, Köb & Schäfer, Kohlhaupt, Künz, Liebherr, Lingenhölle, LTW, Mahle König, Manahl, Mawera, Nesensohn, Roth, Rund-Stahl-Bau, Schelling Anlagenbau, Schelling Fertigungstechnik, Schwarz, Schwarzmüller, Siemens, Stanztechnik, S.I.E., Technoplus, TridonicAtco, Vorarlberger Illwerke, VKW, Volta, Wälzholz-Huber, Zargen Bösch, ZIMM, Zumtobel